

Hellweger Anzeiger v. 19.04.2023

Ein Wasserspiel für Oberaden: Attraktion für den Museumsvorplatz



So soll der Vorplatz des Museums eines Tages ausschauen

Visualisierung Stadt Bergkamen

Bergkamen. Der Vorplatz des Museums soll neu gestaltet werden. Eine der Hauptattraktionen neben einem kleinen Spielplatz in Römer-Optik soll ein Wasserspiel sein.

Die Pflasterfläche vor dem Stadtmuseum wurde so dimensioniert, dass auch zukünftig Veranstaltungen wie der Weihnachtsmarkt dort stattfinden können. Um der sonst vielleicht eintönigen Fläche aber dennoch zu einem Hingucker zu verhelfen, soll der Höhepunkt der Fläche ein Wasserspiel sein.

Das wird am südlichen Bereich erstellt, und unter den Bäumen am Rande

der Fläche werden Bänke aufgestellt, die ein Verweilen in der Nähe des Wasserspieles erlauben.

„Der Blick von den Bänken kann damit über die Wasserfontänen streifen und wird auf der anderen Platzseite im Bereich des ehemaligen Haupteinganges von einer aus Stauden und Kleingehölzen gebildeten Pflanzung gefangen“, heißt es dazu werbend in einer Vorlage für die Politik.

Das eigentliche Wasserspiel soll aus sechs beleuchteten Wasserdüsen (Schaumdüsen) bestehen, die das Wasser in eine Höhe von bis zu 1,50 Meter werfen. Gespeist werden die Wasserdüsen zunächst durch einen Wasseranschluss aus dem Museumsgebäude heraus. Dann folgt ein Kreislaufsystem.

Das Trinkwasser wird zu einem geplanten Schachtbauwerk geleitet, in dem das Wasser gechlort und zu den Düsen gepumpt wird. Dort tritt das Wasser aus und wird in Wassertöpfen und das Düsenfeld umgebende Entwässerungsrinnen gesammelt. Über diese wird es zur Pumpenkammer zurückgeführt, um dann wieder zu den Düsen gepumpt zu werden.

Das verdunstende bzw. durch Abdrift verlorengelassene Wasser wird über die Frischwasserleitung ausgeglichen. Die Menge soll sich jedoch in Grenzen halten. Betrieben wird das Wasserspiel jährlich vom 1. Mai bis 31. Oktober täglich von 10 bis 20 Uhr. Die Zeiten sind bei Bedarf aber jederzeit änderbar.

Der Anschluss einer Wasserstelle, um Besuchern gerade bei sommerlichen Temperaturen die Möglichkeit zur Erfrischung zu bieten, ist bei diesem System nicht möglich, weil das Wasser gechlort wird.

Alternativ soll deshalb ein Trinkwasserspender im Bereich des Museumsvorplatzes installiert werden. Hierfür werden derzeit Angebote eingeholt und mögliche Sponsoren angesprochen.

Die Unterhaltungskosten für das Wasserspiel belaufen sich auf etwa 6.000 bis 7.000 Euro pro Jahr. Die Baukosten für das Wasserspiel können durch eine Mitbeauftragung zusammen mit den ohnehin erforderlichen Tiefbauarbeiten deutlich gesenkt werden und betragen etwa 100.000 Euro. Die Finanzierung ist durch Einsparungen bei den Baukosten des Stadtmuseums möglich. **tat**